

Steinberggasse

Der Name 'Hintergasse', wie die heutige Steinberggasse früher hieß, hatte für Anwohner immer einen despektierlichen Beigeschmack. Deshalb wurde die Gasse auf Antrag der Anwohner 1904 in Steinberggasse umbenannt. Der untere Teil zwischen Metzgasse und Neumarkt hieß zuvor 'Niedergasse'. Die Steinberggasse war der Ort der Handwerker, nur wenige 'Bessere' wohnten in dieser Gasse.



um 1900: Steinberggasse, gegen Osten Foto: winbib (Signatur 025678)

Die Steinberggasse feiert Winterthur750. Unter dem Motto „Der Steinberggasse ein Gesicht geben“ schmücken Dutzende von Fahnenbildern den Gassenzug. Andreas Wolfenberger hat Bewohnerinnen und Bewohner von gestern und heute abgelichtet und auf die Fahnen projiziert. Auch Persönlichkeiten von früher fehlen nicht. In einer Begleitbroschüre, -in den Steibi-Geschäften gratis erhältlich-, werden weitere spannende Einzelheiten aus dem Leben der Portraitierten erzählt. Damit setzt sich die einstige Hintergasse nach einer Idee von Katrin Bänziger einmal mehr in den Vordergrund. Das Gebiet der heutigen Steinberggasse war einmal Wies- und Ackerland. Grundlegende Veränderungen ereigneten sich in der Zeit um 1200. Das Geviert wurde damals vermutlich mit der Stadtmauer befestigt. Eventuell war die Mauer ein Ersatz für eine ältere Befestigung.

Der Name der Gasse ist sehr wörtlich zu nehmen. Die Bewohner der früheren Hintergasse hielten sich immer einen Vorrat von Bollensteinen. Diese Steinberge wurden benötigt, um die Stadtmauer in Stand zu stellen, wenn sie wieder einmal nach Belagerungen durch Wurgeschosse beschädigt wurde. So hießen auch einzelne Häuser „Zum unteren, zum mittleren oder zum oberen Steinberg“. Die Steinberggasse erhielt bereits damals die heutige ungewöhnliche Breite. Diese Breite von 15 bis 25 Metern zeigt auf, dass die Gasse von allem Anfang an für Märkte konzipiert worden ist. Durch die Gasse floss der künstlich angelegte Stadtbach. Älter als die Befestigung ist nur der "Bauhof" (heute Steinberggasse 61/Technikumstrasse 68), ein erstes Steinhaus.

Ebenfalls an die Stadtmauer angebaut ist das Steinhaus Steinberggasse 13/Technikumstrasse 20/22. Es war einst das Knabenschulhaus, später war dort das Wasser- und Gaswerk untergebracht. Die Steinberggasse war der Ort der Handwerker, nur wenige "Bessere" wohnten in dieser Gasse. Der berufliche Mittelpunkt der Stadt lag bei der "Metzg" (Ecke Steinberg-/Metzggasse). Durch die Hinter- und Niedergasse floss ein Seitenarm des Stadtbaches. Er zweigte vom Hauptlauf in der Marktgasse ab und floss durch die Obergasse zur Steinberggasse, zum Neumarkt und zurück zum Hauptbach am Untertor. Eine grosse Umwälzung fand im 19. Jhd. statt. Die Tore wurden abgebrochen und der Stadtbach 1839 zugeschüttet. Auch die Metzg wurde 1833 abgebrochen. Damit öffneten sich die Hintergasse, die Niedergasse, die Steiggasse und die Metzggasse und fanden zueinander.

Wichtige Zeugen jener Bauzeit sind der 'Bühlhof' (Ecke Steinberggasse/Metzgasse) und das Albani um 1862. FOTO nebenan: Die beiden Häuser an der oberen Steinberggasse heißen ‚Zum Silberschild‘ und ‚Harmonie‘. Beide Bauten sind vor 1755 entstanden und enthalten alte Substanzen im Inneren und Äusseren. Auffallend ist der Aufzugserker, der beide Häuser zusammenfasst und im Gassenzug einen Akzent setzt. Das Neujahrblatt der Stadtbibliothek Winterthur, Band 347 von 2013 enthält eine Vielzahl von Informationen und Geschichten über diesen bedeutenden Strassenzug in der Winterthurer Altstadt. Dieses Buch ist die Grundlage für diesen Glossar-Artikel. In der Rubrik „Dokumente“ kann eine PDF-Tabelle heruntergeladen werden. Diese enthält Angaben, Notizen über sämtliche Häuser an dieser Platzstrasse.

FOTO nebenan: Das viergeschossige Zeilenhaus 'Zum Tiger', dessen Torbogen die Jahreszahl 1696 aufweist, gehört zu den wenigen Häusern der Steinberggasse, die im Innern wie im Äussern noch weitgehend in ihrer ursprünglichen Form erhalten sind. Die Gestaltung des Erdgeschosses zeigt eine Situation, wie sie bei vielen Altstadthäusern im späten Mittelalter und der frühen Neuzeit üblich war.

Links

- [Website Verein zur Förderung der Steinberggasse](#)

Bibliografie

- Gassenarbeit, Subita, MOJAWI (Mobile Jugendarbeit Winterthur)
 - Winterthurer Arbeiterzeitung 1991/272. 1 Monat: Landbote 1992/228. - Winterthurer Arbeiterzeitung 1992/228. Tages-Anzeiger 1993/54. Gründung Trägerverein: Landbote 1993/216. - Winterthurer Arbeiterzeitung 1993/217. Landbote 1995/8, 100. Subita, für ausländische Jugendliche: Landbote 1995/278. Winterthurer Arbeiterzeitung 1996/11, 13, 1997/42. - Landbote 1996/21, 68, 245 m.Abb. Projekt "Mehr Lebensqualität": Stadtblatt 1997/37 von Daniel Stern. Nord-Süd-Haus (Subita), Haus der Solidarität; Trägerverein: Landbote 1991/279 1Abb., 1992/59. - Winterthurer Arbeiterzeitung 1992/59 1Abb., 1998/58. Winterchuchi Neuwiesenhof (Max Zeller): Stadtblatt 1998/59 m.Abb. - Tages-Anzeiger 1998/295 1Abb. [Winterthurer Dok. 1998/51]. - Landbote 1999/299 1Abb. Städtische Beiträge: Anträge, Anfragen und Interpellationen des Grossen Gemeinderates Winterthur 1999/44. - Landbote 1999/200 1Abb. Hip Hop Projekt: Landbote 1999/97 1Abb., 151 1Abb. Subita: Landbote 1999/173, 250. Subita, Strassensozialarbeit: Stadtblatt 2000/43. 5 Jahre: Landbote 2000/249. - Tages-Anzeiger 2000/249 1Abb. Landbote 2001/246. Subita, Weihnachtsfeier: Landbote 2001/300. Nord-Süd-Haus. 10 Jahre: Stadtblatt 2002/38. - Landbote 2002/211 von Christian Jossi, 1Abb., 219, 2003/20

Gespräch Peter Arbenz. Subita. Städtischer Beitrag bis 2005; Kürzungen: Anträge, Anfragen und Interpellationen des Grossen Gemeinderates Winterthur 2003/85. - Landbote 2003/245. 3 Abteilungen [Subita, Mojawi, Prima Donna]: Landbote 2004/203. Interview Max Zeller: Brainstorm 2004/26 m.Abb. - Stadtanzeiger 2004/52 Max Zeller. 15 Jahre: Landbote 2007/253 1Abb. Mojawi: Stadtblatt 2008/23. Verein Time4U (Conny Schär): Landbote 2009/22 1Abb.

- Sodbrunnen Steinberggasse (Galgenbrunnen)
 - Landbote 1996/54 1Abb., 62 m.Abb., 95 1Abb., 206 1Abb. - Ein städtischer Sodbrunnen aus der Zeit um 1500 in Winterthur: Berichte der Kantonsarchäologie Zürich 1998/14 von Christian Muntwyler, m.Abb.
- Judd Brunnen, Steinberggasse, Neugestaltung, Krippenfiguren
 - Geplant, abgelehnt, private Initiative: Landbote 1993/75 1Plan, 102 1Abb., 126, 230 1Abb., 244, 1994/15, 38, 93, 162, 210 1Abb., 212 m.Abb., 1995/28 1Abb., 49 1Abb., 248 1Abb. - Winterthurer Arbeiterzeitung 1993/75 1Abb., 102, 143, 1994/15, 265 1Abb., 1995/49 1Abb. - NZZ 1994/212 S.19, 1995/49 S.53. - Weinländer Zeitung 1994/107, 1995/15 1Abb., 124 1Abb. Brunnen in Produktion: Steibi Zytig 1996/2 m.Abb. - Landbote 1996/143 Roharbeiten, 1997/42 m.Abb. Farbe: Landbote 1997/63. Landbote 1997/96. Aufstellung: Landbote 1997/114 m.Abb. Einweihung: Landbote 1997/131 m.Abb., 135 m.Abb. - NZZ 1997/132 S.53 1Abb. - Zürcher Oberländer 1997/132 1Abb. - Tages-Anzeiger 1997/132 1Abb. - Weinländer Zeitung 1997/66, 68. - Steibi-Zytig 1997/3 + Geschichte Steinberggasse, m.Abb. - Weinländer Zeitung 1997/82 m.Abb. - Andelfinger Zeitung 1997/83 von Ulrich Scheibler, Gedicht von Willy Peter, m.Abb. In: Kunst+Stein 1997/4 Winterthur: Gezeichnetes und reales Bildhauen, von Véronique Fehlmann, m.Abb. Winterthurer Jahrbuch 1998 S. 76 ff. von Adrian Mebold, m.Abb. Unterhalt: Landbote 1998/72. In: Tobias Werner. Peter Märkli, Einfache Architektur ? Winterthur 1998. Unterhalt: Tages-Anzeiger 1998/216 1Abb., 1999/48 [Winterthurer Dok. 1999/48]. - Landbote 1998/268. Gedenktafel: Tages-Anzeiger 1999/99. In: Landbote 2003/184. Baden in den Brunnen. Konflikt: Landbote 2006/255 1Abb.
- Gwölb, Steinberggasse 29, Bar mit Kultur
 - Eröffnung: Landbote 1996/80 1Abb., 86 1Abb.
- Frauenzentrum Steinberggasse 61 (Frauenlobby)
 - Neuer Anlauf: Winterthurer Arbeiterzeitung 1994/88. An Steinberggasse: Landbote 1994/222. - Winterthurer Arbeiterzeitung 1994/221 1Abb. Landbote 1995/222. - Winterthurer Arbeiterzeitung 1995/2211Abb. 1 Jahr: Landbote 1995/262 1Abb. Schliessung: Lobelia 1998/7. - Landbote 1998/125 1Abb., 138 Auflösung + Frauenforum Töss. - Tages-Anzeiger 1998/139 Frauenforum Töss. 10 Jahre: Landbote 2006/229 1Abb.

Steinberggasse 1, 3-9

- Steinberggasse 1, Wiederherstellung ? Nr. 3-9, Umbau: Landbote 1991/25 m.Abb., 1993/6 1Abb., 59 m.Abb., 65 Leserbriefe, 77 von Adrian Mebold, 273. Restaurierung nur 3,5: Landbote 1997/34, 180, 183 (nur Nr.3), 1Abb. Nr. 1. Neubau: Landbote 2005/169. Rekurs: Landbote 2006/51 m.Abb., 82 1Abb. Sanierung, Rekurse: Landbote 2006/234 m.Abb., 256 1Abb.-- Nr. 3.Baufällig, Gefährdung: Landbote 2009/124. Abbruch 3-5? Heimatschutz dagegen: Landbote 2009/181 1Abb., 187. Keine Opposition gegen Bau Nr. 1: Landbote 2009/234 1Abb. Kein Abbruch, unter Schutz: Landbote 2009/261 1Abb. - NZZ 2009/261 S. 19

• Steinberggasse 15, Regenbogen

- Umbau: Winterthurer Jahrbuch 1996 1Abb.

• Chez Tonton, Creperie, Steinberggasse 24

- Gemälde von Jice: Landbote 1998/39 1Abb.

• Bolli Textilwaren AG, Steinberggasse

- Neuer Standort: Landbote 1999/180 m.Abb., 204. - Textil-Revue 1999/36 m.Abb. [Winterthurer Dok. 1999/73]. Stoffversand: Landbote 2005/34 m.Abb.

• Bolli Textilwaren AG, Steinberggasse

- Neuer Standort: Landbote 1999/180 m.Abb., 204. - Textil-Revue 1999/36 m.Abb. [Winterthurer Dok. 1999/73]. Stoffversand: Landbote 2005/34 m.Abb.

• Steinberggasse 27, Grüner Baum

- Umbau: Winterthurer Jahrbuch 1999 S. 178 1Abb.

• Steinberggasse 18, Meise, Haus von Jonas Furrer

- Sanfte Renovation: Landbote 1992/150

• Steinberggasse 18, Meise, Haus von Jonas Furrer

- Sanfte Renovation: Landbote 1992/150

• Steinberggasse 20, Schellenberg

- Sanierung: Weinländer Zeitung 1991/45 1Abb. - Landbote 1991/93 1Abb.

• Chez Matos, Jeans-Laden, Steinberggasse

- Alice Matos, Spende für Frauenhaus: Tages-Anzeiger 2004/42 1Abb.

• Steinberggasse 33, Tiger

- Umbau: Winterthurer Jahrbuch 2004 1Abb.

- Steinberggasse 45, Zum Grauen Wind
 - Sanierung: Winterthurer Jahrbuch 2003 S. 174 f. 1Abb.
- Steinberggasse 3-5. Archäologie
 - Weber, Hafner, Schuhmacher 1Abb.: Stadtanzeiger 2006/17 1Abb. - Landbote 1Abb. 2006/95
- Fahrenheit, Steinberggasse 65, Bistro und Café
 - NZZ 2008/38 S. 51 1Abb.
- Steinberggasse 61, Technikumstrasse 68, Bauhof
 - Sanierung: Landbote 2008/167 m. Abb., 2009/299 Leben in mittelalterlichen Räumen, m. Abb. - 8400 Altstadt 2010/95 1Abb. + Archäologie, mittelalterlicher Adelsbezirk. - Landbote 2010/145 Mauern aus dem 13. Jh., Interview Roman Szostek, 1Abb.
- Polsterei, Steinberggasse, Handwerk
 - Letzte in der Altstadt: 8400 Altstadt 2010/94 1Abb.
- Le Cadre, Monika Stutz, Steinberggasse 61
- Steinberggasse 29. Erstes Elektroinstallationsgeschäft
- Steinberggasse
- Steinberggasse. Archäologie
- Steinberggasse 2. "Gelbes Rössli".
- Steinberggasse 3
- Steinberggasse 4
- Steinberggasse 14
- Steinberggasse 16
- Steinberggasse 22
- Steinberggasse 31
- Steinberggasse 33

- Steinberggasse 52
- Steinberggasse 53
- Steinberggasse 55. "Stadthof"
- Goldberg, Steinberggasse 35
- Steigtor, Steinberggasse 47

AUTOR/IN:

Heinz Bächinger

[Nutzungshinweise](#)

[UNREDIGIERTE VERSION](#)

LETZTE BEARBEITUNG:

03.03.2022